

# Kurzfassung

## Innovationstätigkeit des nicht-forschenden Mittelstands

von Siegrun Brink, Sebastian Nielen, Eva May-Strobl

IfM-Materialien Nr. 266

Institut für  
Mittelstandsforschung

**IfM**  
BONN

[www.ifm-bonn.org](http://www.ifm-bonn.org)

## **Kurzfassung**

Innovationen ohne FuE sind im Mittelstand weit verbreitet. Die mittelständischen Unternehmen, die Innovationen ohne eigene FuE-Tätigkeit generieren, sind jedoch eher klein und vor allem im Dienstleistungsbereich tätig. Mittelständische Innovatoren mit eigener FuE sind hingegen eher groß und im Verarbeitenden Gewerbe aktiv. Innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes ist die Innovationsfähigkeit speziell der Handwerksunternehmen stärker von FuE abhängig.

### **Relevanz eigener FuE steigt mit dem Neuheitsgrad einer Produktinnovation**

Vor allem bei der Generierung von Produktinnovationen spielt die eigene FuE-Tätigkeit eine entscheidende Rolle. Hier zeigen die Ergebnisse, dass alternative Strategien und Maßnahmen die Durchführung eigener FuE nicht vollständig ersetzen können. Dabei gilt: Je größer der Neuheitsgrad einer Produktinnovation, desto wichtiger sind FuE, um das notwendige Wissen für marktfähige Innovation zu schaffen. Während die Weiterentwicklung eines bereits im Unternehmen vorhandenen Produktes auch ohne eigene FuE möglich ist, erfordert die Imitation eines bereits am Markt vorhandenen Produktes diese schon eher. Eine zentrale Rolle spielen FuE jedoch bei der Generierung von Marktneuheiten.

### **Vor allem Prozess- und nicht-technologische Innovationen ohne eigene FuE umsetzbar**

Anders stellt es sich bei Prozess- und nicht-technologischen Innovationen dar. Hier deuten die Ergebnisse auf eine Substituierbarkeit von FuE durch andere Strategien und Maßnahmen hin. Dies sind vor allem die Aus- und Weiterbildung der Belegschaft, Investitionen in neue Anlagen und Technologien sowie Digitalisierungsmaßnahmen. Unternehmen, die diese Maßnahmen umsetzen, führen auch ohne eigene FuE eher Prozess- oder nicht-technologische Innovationen durch.

### **FuE als Indikator für die Innovationstätigkeit ungeeignet**

Mittelständische Unternehmen im Dienstleistungsbereich sind mitunter äußerst innovativ. Gleichwohl zeigt sich, dass im Bereich der Dienstleistungen FuE im Innovationsprozess eine weniger wichtige Rolle spielen. Dies gilt vor allem für den IKT-Bereich. Hier lassen sich insbesondere Dienstleistungsverbesserun-

gen, aber auch Dienstleistungsneuheiten und nicht-technologische Innovationen ohne eigene FuE-Tätigkeit verwirklichen.

Im Verarbeitenden Gewerbe kommt der eigenen FuE-Tätigkeit zwar nach wie vor eine relativ große Bedeutung für einen erfolgreichen Neuerungsprozess zu. Dienstleistungs- und nicht-technologische Innovationen werden jedoch angesichts der zunehmenden Anreicherung des industriellen Leistungsangebots um produktnahe Dienstleistungen immer wichtiger. Da für diese Innovationsarten FuE eine untergeordnetere Rolle spielen, sind FuE auch für das Verarbeitende Gewerbe nur noch bedingt als Innovationsindikator geeignet. Dieser Trend wird im Zuge der zunehmenden Digitalisierung weiter voranschreiten.

### **Bildung und Wissenstransfer mobilisieren Innovationen ohne FuE**

Um die Innovationskraft des nicht-forschenden Mittelstands zu erhalten, kommt es darauf an, durch geeignete Bildungs- und Ausbildungsinstitutionen die Fachkompetenz der Mitarbeiter zu bewahren und zu steigern. Vor allem für die digitale Bildung von Schülern und Berufstätigen sollten verstärkt Maßnahmen eingeleitet werden. Ferner sollte die Mittelstandspolitik stärker für den Wissenstransfer sensibilisieren und die Inanspruchnahme von Einrichtungen der Wissensvermittlung forcieren.